

# HP Universal CMDB

Softwareversion: 10.10

## HP UCMDB 10.10 – Versionshinweise

Datum der Dokumentveröffentlichung: November 2013

Datum des Software-Release: November 2013



## Rechtliche Hinweise

### Garantie

Die Garantiebedingungen für Produkte und Services von HP sind in der Garantieerklärung festgelegt, die diesen Produkten und Services beiliegt. Keine der folgenden Aussagen kann als zusätzliche Garantie interpretiert werden. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

### Eingeschränkte Rechte

Vertrauliche Computersoftware. Gültige Lizenz von HP für den Besitz, Gebrauch oder die Anfertigung von Kopien erforderlich. Entspricht FAR 12.211 und 12.212. Kommerzielle Computersoftware, Computersoftwaredokumentation und technische Daten für kommerzielle Komponenten werden an die US-Regierung per Standardlizenz lizenziert.

### Copyright-Hinweis

© Copyright 2002 - 2013 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

### Markenhinweise

Adobe™ ist eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

UNIX® ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

## Aktualisierte Dokumentation

Auf der Titelseite dieses Dokuments befinden sich die folgenden identifizierenden Informationen:

- Software-Versionsnummer, die Auskunft über die Version der Software gibt.
- Datum der Dokumentveröffentlichung, das bei jeder Änderung des Dokuments ebenfalls aktualisiert wird.
- Datum des Software-Release, das angibt, wann diese Version der Software veröffentlicht wurde.

Unter der unten angegebenen Internetadresse können Sie überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind, und sicherstellen, dass Sie mit der neuesten Version eines Dokuments arbeiten: <http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals>

Für die Anmeldung an dieser Website benötigen Sie einen HP Passport. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren: <http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Alternativ können Sie auf den Link **New user registration** (Neuen Benutzer registrieren) auf der HP Passport-Anmeldeseite klicken.

Wenn Sie sich beim Support-Service eines bestimmten Produkts registrieren, erhalten Sie ebenfalls aktualisierte Softwareversionen und überarbeitete Ausgaben der zugehörigen Dokumente. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem HP-Kundenbetreuer.

## Support

Besuchen Sie die HP Software Support Online-Website von HP unter: <http://www.hp.com/go/hpsoftwaresupport>

Auf dieser Website finden Sie Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Services und Support-Leistungen von HP Software.

Der Online-Support von HP Software bietet Kunden mit Hilfe interaktiver technischer Support-Werkzeuge die Möglichkeit, ihre Probleme intern zu lösen. Als Valued Support Customer können Sie die Support-Website für folgende Aufgaben nutzen:

- Suchen nach interessanten Wissensdokumenten
- Absenden und Verfolgen von Support-Fällen und Erweiterungsanforderungen
- Herunterladen von Software-Patches
- Verwalten von Support-Verträgen
- Nachschlagen von HP-Support-Kontakten
- Einsehen von Informationen über verfügbare Services
- Führen von Diskussionen mit anderen Softwarekunden
- Suchen und Registrieren für Softwareschulungen

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem HP Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Weitere Informationen zu Zugriffsebenen finden Sie unter:

[http://h20230.www2.hp.com/new\\_access\\_levels.jsp](http://h20230.www2.hp.com/new_access_levels.jsp)

**HP Software Solutions Now** greift auf die Website von HPSW Solution and Integration Portal zu. Auf dieser Website finden Sie HP-Produktlösungen für Ihre Unternehmensanforderungen, einschließlich einer Liste aller Integrationsmöglichkeiten zwischen HP-Produkten sowie eine Aufstellung der ITIL-Prozesse. Der URL dieser Website lautet <http://h20230.www2.hp.com/sc/solutions/index.jsp>

# Inhalt

Inhalt .....	3
Versionshinweise für HP UCMDB und HP Configuration Manager .....	4
Dateien/Komponenten von HP Universal CMDB 10.10 .....	4
Systemanforderungen .....	5
Implementierung von HP UCMDB und HP Configuration Manager .....	5
Upgrade der Adapter .....	6
Inhalt von Discovery Knowledge .....	6
Hinweise und Einschränkungen .....	8
UCMDB-Lizenz .....	8
Installation von UCMDB .....	8
Upgrade von UCMDB .....	11
Aktualisieren von UCMDB 10.01 auf UCMDB 10.10 .....	11
Configuration Manager-Upgrade .....	12
HP UCMDB .....	12
Configuration Manager .....	16
Content Pack .....	20
Modellierung .....	21
Universal Discovery .....	22
Integrationen .....	24
Föderation .....	27
Reports .....	27
Lightweight Single Sign-On .....	27
LDAP .....	27
Unterstützung mehrerer Sprachen .....	27
Behobene Fehler für UCMDB 10.10 .....	30
Behobene Fehler für Content Pack 13.00 .....	32

# Versionshinweise für HP UCMDB und HP Configuration Manager

Dieses Dokument enthält Informationen über HP Universal CMDB (UCMDB) Version 10.10, HP UCMDB Universal Discovery Content Pack 13.0 und HP Configuration Manager Version 10.10.

## Dateien/Komponenten von HP Universal CMDB 10.10

Die von HP UCMDB 10.10 umfasst die folgenden Dateien/Komponenten:

	Enthaltene Dateien
<b>Windows</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HPUCMDB_Server_10.10.exe.</b> Startet die Installation der Version 10.10 von HP UCMDB Server für die Windows-Plattform.</li> <li>• <b>HPUCMDB_DataFlowProbe_10.01.exe.</b> Startet die Installation der Version 10.10 von HP Universal Discovery Data Flow Probe für die Windows-Plattform.</li> </ul> <p>Dieses Installationsprogramm kann auch verwendet werden, um die Bestandsaufnahmeinstrumente von Universal Discovery in einer eigenständigen Installation zu installieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HPCM_10.01.exe.</b> Startet die Installation der Version 10.10 von HP UCMDB Configuration Manager für die Windows-Plattform.</li> </ul>
<b>Linux</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HPUCMDB_Server_10.10.bin.</b> Startet die Installation der Version 10.10 von HP UCMDB Server für die Linux-Plattform.</li> <li>• <b>HPUCMDB_DataFlowProbe_10.00Linux.bin.</b> Startet die Installation der Version 10.10 von HP Universal Discovery Data Flow Probe für die Linux-Plattform (nur für Integrationen).</li> <li>• <b>HPCM_10.01.bin.</b> Startet die Installation der Version 10.10 von HP UCMDB Configuration Manager für die Linux-Plattform.</li> </ul>

	Enthaltene Dateien
<b>Both</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deployment_Guide.</b> Enthält die Dateien mit dem interaktiven Bereitstellungshandbuch, einschließlich Startdatei. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Launch_Deployment_Guide.htm</b></li> <li>▪ <b>Hardening Guide</b> (HardeningGuide.pdf)</li> <li>▪ <b>Upgrade-Referenz</b> (Upgraders.pdf)</li> <li>▪ <b>Datenbankhandbuch</b> (DatabaseGuide.pdf)</li> </ul> </li> <li>• <b>Unterstützungsmatrix</b> (SupportMatrix.pdf)</li> <li>• <b>Versionshinweise</b> (release_notes.pdf)</li> <li>• <b>Neuerungen</b> (whatsnew.html)</li> <li>• <b>Product_Feature_Movies.</b> Enthält die Videos zu UCMDB, darunter auch neue Videos für UCMDB 10.10.  Wenn Sie auf <b>movies.html</b> doppelklicken, erhalten Sie eine kurze Beschreibung der einzelnen Videos.</li> <li>• <b>End_to_End_Scenarios.</b> Enthält allgemeine Beispiele für Workflows, bei denen HP UCMDB in Verbindung mit anderen HP-Produkten zum Einsatz kommt.</li> </ul>

**Hinweis:** UCMDB Version 10.10 umfasst HP UCMDB Universal Discovery Content Pack 13.0 und UCMDB Browser 3.00.

## Systemanforderungen

Eine Liste der Systemanforderungen finden Sie in der *HP Universal CMDB – Unterstützungsmatrix* im Stammordner des Installationsdatenträgers von HP Universal CMDB.

**Hinweis:** Embedded PostgreSQL wird in Enterprise-Bereitstellungen von UCMDB nicht unterstützt.

## Implementierung von HP UCMDB und HP Configuration Manager

Die HP UCMDB-Installer stehen auf physischen oder elektronischen Medien zur Verfügung.

1. Anweisungen zur Bereitstellung finden Sie im interaktiven *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch* (**Deployment\_Guide\Launch\_Deployment\_Guide.htm**).

**Hinweis:** In der Google Chrome-Update-Version 30.0.1599.69 kann das interaktive *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch* nicht geöffnet werden. Verwenden Sie einen anderen Browser als Google Chrome (z. B. Internet Explorer oder Mozilla Firefox), um das Handbuch zu öffnen.

2. Wählen Sie im interaktiven Dokument zunächst die entsprechende Produktkombination und dann Ihre Bereitstellungsoptionen aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**, um Ihr angepasstes Bereitstellungshandbuch anzuzeigen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**, um das angepasste Handbuch zu drucken.

**Hinweis:** Falls auf dem Computer ein PDF-Druckertreiber installiert ist, klicken Sie auf **Drucken**, um PDF-Dokumente zu drucken, die entsprechend Ihrer Auswahl angepasst wurden. Mehrere PDF-Druckertreiber sind als Open Source- und Drittanbietersoftware verfügbar.

## Upgrade der Adapter

Für alle Standardadapter: Wenn Sie eine Adapterkonfiguration in einer früheren Version geändert haben, wird dringend empfohlen, dass Sie alle Adapterdateien aus dieser Version speichern und dieselben Änderungen für die Adapterdateien der Version 10.10 vornehmen.

## Inhalt von Discovery Knowledge

Hewlett-Packard veröffentlicht regelmäßig Updates zum Inhalt von Discovery Knowledge, die Inhaltsdateien zu Discovery-Regeln und SAI-Inhaltsdateien (Software Application Index) enthalten. Alle Updates zum Inhalt, die in Updates zum Inhalt der Bestandsaufnahme in HP Discovery and Dependency Mapping enthalten waren, sind auch in Universal Discovery enthalten.

Discovery-Regeln enthalten Informationen zur Identifizierung der Geräte in der Hardware Ihrer Umgebung. Discovery-Regeln bestimmen Betriebssystem, Applikation, Produktfamilie und Modell für das Gerät. Danach weist die Discovery-Regel-Engine Ihrem Gerätemodell einen Gerätetyp zu.

SAI-Dateien enthalten Informationen zur Identifizierung der Applikationen in einem Discovery-Knoten. Universal Discovery verwendet eine Reihe von Techniken zur Erkennung der installierten Softwareapplikationen, zu denen die dateibasierte Erkennung, die Erkennung der Versionsdaten und die regelbasierte Erkennung installierter Packages gehören. Die Daten, die erforderlich sind, damit diese Erkennung funktioniert, sind in den Applikationsbibliotheksdateien (SAI) gespeichert.

Der jeweils aktuelle Inhalt in dieser Version von Universal Discovery befindet sich auf der Website der Universal Discovery Community (<https://hpln.hp.com//group/universal-discovery/>) im HP Live Network.

**Hinweis:** Sie benötigen einen HP Passport-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort, um sich bei dieser Website anzumelden.

## Hinweise und Einschränkungen

UCMDB-Lizenz .....	8
Installation von UCMDB .....	8
Upgrade von UCMDB .....	11
Aktualisieren von UCMDB 10.01 auf UCMDB 10.10 .....	11
Configuration Manager-Upgrade .....	12
HP UCMDB .....	12
Configuration Manager .....	16
Content Pack .....	20
Modellierung .....	21
Universal Discovery .....	22
Integrationen .....	24
Föderation .....	27
Reports .....	27
Lightweight Single Sign-On .....	27
LDAP .....	27
Unterstützung mehrerer Sprachen .....	27

### **UCMDB-Lizenz**

Diese Installation beinhaltet eine HP Instant-On-Lizenz, die die Verwendung aller Produkte (Universal Discovery, Universal CMDB, UCMDB Configuration Manager und UCMDB Browser) mit allen Funktionen in einer Nicht-Produktionsumgebung für 21 Tage ermöglicht, ohne dass ein Support-Vertrag erforderlich ist. Es ist keine Aktivierung erforderlich. Wenn die HP Instant-On-Lizenz abläuft, haben die Benutzer nur noch Zugriff auf die JMX-Konsole. Ein Administrator kann die JMX-Konsole zur Aktualisierung der Lizenz verwenden. Wenn eine befristete oder eine unbefristete Lizenz auf den gleichen UCMDB-Server angewendet wird, ersetzt sie die Instant-On-Lizenz.

### **Installation von UCMDB**

- In der Google Chrome-Update-Version 30.0.1599.69 kann das interaktive *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch* nicht geöffnet werden. Verwenden Sie einen anderen Browser als Google Chrome (z. B. Internet Explorer oder Mozilla Firefox), um das Handbuch zu öffnen.



- Während der Installation kann das Standardkennwort der Benutzer nicht geändert werden (zum Beispiel Systemadministrator oder Integrationsbenutzer). Verwenden Sie die JMX-Konsole, um das Kennwort zu ändern.
- Wenn Sie den UCMDB-Server nicht zum Zeitpunkt der UCMDB-Installation für die PostgreSQL-Datenbank konfiguriert haben, können Sie die PostgreSQL-Datenbank initialisieren und den Datenbankdienst entsprechend der folgenden Anweisungen erstellen:

**Hinweis:** Die Initialisierung der PostgreSQL-Datenbank und das Erstellen des Datenbankdienstes ist nur erforderlich, wenn Sie die eingebettete PostgreSQL-Datenbank als Alternative zu Oracle/MSSQL verwenden möchten. Es ist nicht zwingend erforderlich, die eingebettete PostgreSQL zu verwenden, UCMDB-Server funktioniert auch ohne diese ordnungsgemäß.

### Für Windows:

**Hinweis:** In den folgenden Anweisungen ersetzen Sie **C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\** durch den zutreffenden Pfad.

- Laden Sie **vcredist\_x64.exe** von der Microsoft-Website herunter, und installieren Sie es.
- Führen Sie Folgendes aus: **C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\PostgreSQL\pgInitDb.bat**  
**username password port**  
  
Der Benutzername, das Kennwort und der Port müssen vom Benutzer ausgewählt werden. Stellen Sie sicher, dass der Port frei ist.
- Führen Sie Folgendes aus:  
**C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\PostgreSQL\pgsql\bin\pg\_ctl.exe register -N UCMDB\_Server\_DB -D "C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\PostgreSQL\pgsql\data".**
- Führen Sie Folgendes aus: **sc description UCMDB\_Server\_DB "HP UCMDB Database".**
- Führen Sie Folgendes aus: **net start UCMDB\_Local\_DB.**
- Führen Sie den Konfigurationsassistenten aus, und geben Sie Benutzername, Kennwort und den Port an.

### Für Linux:

**Hinweis:** Ersetzen Sie in den folgenden Anweisungen **/opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/** durch den zutreffenden Pfad.

- Führen Sie Folgendes aus: **find /opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/PostgreSQL -type f \( -name "\*.sh" -or -name "\*.sql" -or -name "\*.conf" -or -name "\*.cnf" \) -exec dos2unix**

```
{ } \;
```

- b. Erstellen Sie die postgres\_server-Gruppe unter Verwendung von: **/usr/sbin/groupadd -f postgres\_server**
- c. Erstellen Sie den postgres\_server-Benutzer unter Verwendung von: **/usr/sbin/useradd -r -g postgres\_server postgres\_server**
- d. Führen Sie Folgendes aus: **rpm -qa | grep -ic postgres**

**Hinweis:** Wenn andere Versionen des postgres-RPM-Pakets auf dem System installiert sind, empfiehlt es sich, diese zu entfernen, da sie Konflikte auslösen können.

- e. Führen Sie Folgendes aus:

```
cd /opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/PostgreSQL
```

```
chmod -R 770 .
```

```
chown -R postgres_server .
```

```
chgrp -R postgres_server .
```

- f. Führen Sie Folgendes aus: **runuser -l postgres\_server -c "/opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/PostgreSQL/pglnitDB.sh username password port"**

Der Benutzername, das Kennwort und der Port müssen vom Benutzer ausgewählt werden. Stellen Sie sicher, dass der Port frei ist.

- g. Bearbeiten Sie **/opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/PostgreSQL/pgsql/postgresql.server**, und ersetzen Sie die Zeichenfolge **\_install\_dir\_** durch den Pfad zum Installationsordner (zum Beispiel **/opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/**).

- h. Führen Sie Folgendes aus:

```
cd /opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/PostgreSQL/pgsql
```

```
chmod a+rx ./postgresql.server
```

- i. Kopieren Sie **/opt/hp/UCMDB/UCMDBServer/PostgreSQL/pgsql/postgresql.server** in **/etc/init.d/**, und benennen Sie es in **postgresql\_server** um.

- j. Führen Sie Folgendes aus:

```
chkconfig --add postgresql_server
```

```
/sbin/service postgresql_server start
```

- k. Führen Sie den Konfigurationsassistenten aus, und geben Sie Benutzername, Kennwort und

den Port an.

## Upgrade von UCMDB

- Beim Upgrade auf Version 10.10 werden alle Baselines vor dem Zeitraum (festgelegt in der Infrastruktureinstellung **Zurückzuspeichernde Monate für Historie**, Standardwert: 3 Monate), der für das Speichern der Historie definiert wurde, gelöscht. Alle benutzerdefinierten Reports, die auf solchen Baselines basieren, sind dann leer.
- Nachdem Änderungen an einem CI-Typ in einer älteren Version von UCMDB vorgenommen wurden, kann nach dem Aktualisieren auf Version 10.10 ein Teil der neuen Funktionen im Kontextmenü für CIs dieses Typs oder für dessen untergeordnete Elemente in IT Universe Manager fehlen. In diesem Fall müssen Sie das angehängte Menü für diesen CI-Typ bearbeiten und die fehlenden Funktionen hinzufügen.
- Beim Aktualisieren von 9.x auf 10.10 werden die Benutzereinstellungen eines gelöschten Benutzers nicht gelöscht. Im Protokoll werden entsprechende Warnungen erfasst und das Upgrade wird erfolgreich abgeschlossen.
- Beim Upgrade könnte die Ausnahmebedingung **UNIQUE\_INDEX** wegen einer Regelverletzung in Bezug auf das Pfadattribut von Discovery-Module-CITs ausgegeben werden. In vorherigen Versionen konnte die Spalte Duplikate enthalten, wogegen sie in der neueren Version den Qualifizierer **UNIQUE\_INDEX** aufweist. Die Meldung bedeutet, dass Duplikate vorhanden waren und der Qualifizierer nicht hinzugefügt wurde.
- Die unterstützte Mindestversion des Content Pack für UCMDB 10.10 ist Content Pack 13.00. Dieses wird automatisch mit UCMDB 10.10 installiert.

**Hinweis:** Seit Content Pack 9.01 werden alle Jython-basierten Integrationen aus der Discovery-Systemsteuerung zu Integration Studio verschoben. Wenn einer dieser Integrationsjobs während der Installation von UCMDB 10.10 mit Content Pack 13.00 aktiv ist, wird der Adapter nicht in einen Integrationsadapter umgewandelt und die Integration bleibt nur über die Discovery-Systemsteuerung aktiv.

## Aktualisieren von UCMDB 10.01 auf UCMDB 10.10

- Nach der Aktualisierung von UCMDB 10.01 auf UCMDB 10.10 werden einige der Aktivitätsjobs, die in den Aktivitäten in UCMDB 10.01 definiert wurden, nicht in der Benutzeroberfläche von Version 10.10 angezeigt. Obwohl diese Jobs noch in den Aktivitäten definiert sind, müssen Sie die Jobs, die in Version 10.01 ausgewählt wurden, erneut auswählen, um die Definitionen in der Benutzeroberfläche anzuzeigen (optional, jedoch empfohlen).

Um diese Aufgabe zu erleichtern, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- a. Zeichnen Sie vor der Durchführung des Upgrades Übersichten der Bestandsaufnahme-, Datenbank-, JavaEE-, Message Queue-, SAP- und Cloud-Discovery-Aktivitäten in jeder

Verwaltungszone auf. Kopieren Sie dazu den Text auf der Seite **Übersicht** der Aktivität oder erstellen Sie einen Screenshot der Seite **Übersicht** jeder relevanten Aktivität.

- b. Wählen Sie nach dem Upgrade die Jobs in jeder Aktivität erneut aus.
- Bei der Aktualisierung von UCMDB 10.01 auf UCMDB 10.10 werden die Status aller Auffüllungsjobs bis zu ihrer nächsten Ausführung zurückgesetzt.

## **Configuration Manager-Upgrade**

- Nach dem Aktualisieren auf Version 10.10 wird die Bereitstellung des CM-Richtlinienadapters nicht automatisch aufgehoben. Um die Bereitstellung des Adapters aufzuheben, verwenden Sie Package Manager in UCMDB. Weitere Informationen finden Sie im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.
- Externe Richtlinien von Server Automation werden nach der Aktualisierung auf Version 10.10 nicht aktiviert. Um die Richtlinien zu aktivieren, führen Sie in der JMX-Konsole die Methode **PolicyAnalysis** aus und klicken Sie auf **refreshExternalPolicies**.
- Alle angepassten Topologielayoutdefinitionen (einschließlich Nummerierung der Ebenen) werden nach dem Upgrade zurückgesetzt.

## **HP UCMDB**

- Dynamische Widgets für den UCMDB Browser, die über Package Manager bereitgestellt werden, erstellen nicht wie erwartet URM-Ressourcen. Um Ressourcen zu erstellen, öffnen Sie ein dynamisches Widget in Modeling Studio, und speichern Sie es.
- Auf der Registerkarte "Allgemeine Aktionen" im Role Manager müssen Sie jetzt das dynamische Widget "Aktionen für Ressourcenerstellung" verwenden, um zu steuern, welche Benutzer neue dynamische Widgets in Modeling Studio (für die Verwendung im UCMDB Browser) erstellen können.
- Nach dem Aktualisieren der Clientseite auf Java 7 sind Textfelder in Dialogfeldern möglicherweise nicht im Fokus und müssen deshalb dazu vom Benutzer manuell angeklickt werden. Diese Einschränkung betrifft die Browser Internet Explorer und Firefox; der Browser Google Chrome ist davon nicht betroffen.
- Wenn es beim Arbeiten in einer Hochverfügbarkeitsumgebung zu einer Ausfallsicherung an den anderen UCMDB-Cluster kommt, müssen Sie zuerst die Daten des HP Integration Service löschen, bevor er ausgeführt wird. Zum Löschen der Daten führen Sie **..\UCMDB\UCMDBServer\integrations\tools\clearProbeData.bat** aus.
- Wenn die Kommunikation zwischen der UCMDB-Applikation und dem UCMDB-Server in einer Hochverfügbarkeitsumgebung verschlüsselt ist und eine Ausfallsicherung stattfindet, ist von der UCMDB-Applikation eine erneute Anmeldung erforderlich. Um diese Situation zu vermeiden, verwenden Sie die JMX-Einstellung **mam.common.secure.communication**, um die

Verschlüsselung für die Kommunikation zwischen der UCMDB-Applikation und dem UCMDB-Server auszuschalten.

- Wenn UCMDB als Installation mit Microsoft SQL Server verwendet wird, wird die Sortierung aus dem Standardwert der Datenbank und nicht aus der UCMDB-Konfiguration übernommen. Sie müssen sicherstellen, dass die Sortierungseinstellung in der Datenbank mit der in UCMDB definierten Sortierung übereinstimmt.
- Das Modul **System Health** ist in UCMDB 10.10 nicht verfügbar.
- Wenn ein Benutzer, der kein Administrator ist, in einer Umgebung mit aktivierter Mandantenfähigkeit einen Report **Baselines vergleichen** erstellt, wird in der Spalte **Größe** ein falscher Wert angezeigt.
- Wenn Sie in Enrichment Manager, Impact Analysis Manager und CIT Manager mehrere CITs und die sie verbindenden Beziehungen auswählen und dann **Karte in Diagramm exportieren** mit der Option **Nur ausgewählte Objekte** auswählen, enthält das erzeugte Bild keine Beziehungsnamen.
- Es können auch dann CITs bearbeitet werden, wenn ihnen das Qualifizierungsmerkmal READ\_ONLY\_CLASS zugeordnet wurde.
- Wenn der UCMDB Browser in einer Umgebung mit mehreren Anzeigen ausgeführt wird, kann mit dem Screenshot-Werkzeug kein Screenshot erfasst werden.
- Die Schaltfläche **Filter löschen** im Dialogfeld **Jobliste** (für geplante Reports und geplante Baselines) funktioniert nicht ordnungsgemäß.
- Eine in Impact Analysis Manager erstellte Auswirkungsregel kann in IT Universe Manager auch dann ausgeführt werden, wenn das Kontrollkästchen **UCMDB** auf der Seite **Regelgruppen** des Assistenten nicht aktiviert wurde.
- Wenn die Fehlermeldung **Verbindung zur Datenbank ist nicht möglich** oder die Fehlermeldung **Fehler beim Abrufen der Verbindung vom Pool** in der UCMDB-Datei **error.log** (im Verzeichnis **C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\runtime\log\**) protokolliert wurde, gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Öffnen Sie die Datei **connection\_pool.conf** (im Verzeichnis **C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\conf\**).
  - b. Fügen Sie den folgenden Parameter hinzu bzw. heben Sie dessen Markierung als Kommentar auf:  
  
**maxPoolSize=100**  
  
 Die Datei **Connection\_pool.conf** dient der Konfiguration der Eigenschaften für den Datenbankverbindungs-pool. Standardmäßig hat sie den folgenden Inhalt:

```
# DB Connection pool defaults.

#maxPoolSize=100

#minPoolSize=2

#maxWaitForConnectionSec=10

# 0=FAIL, 1=BLOCK, 2=GROW

#whenExhaustedAction=1
```

Sie können die folgenden Einstellungen konfigurieren:

- Minimale und maximale Anzahl an Verbindungen im Pool.
  - **whenExhaustedAction** - die Aktion, die durchgeführt werden soll, wenn eine neue Verbindung angefordert wird und der Pool keine freien Verbindungen enthält. Gültige Werte sind "Fehler" (FAIL), "Warten" (BLOCK) oder "Neue Verbindung zum Pool hinzufügen" (GROW).
  - **maxWaitForConnectionSec** - maximale Wartezeit bei **ExhaustedAction=BLOCK**.
- Wenn Sie in IT Universe im Ausschnitt **Zugehörige CIs abrufen auf Virtuell - Verbundbeziehung** klicken, wird die Option **Verbundweise anzeigen** deaktiviert.
  - Das **Datenbankkonsistenz-Tool** wird ohne einführende Meldungen gestartet. Zum Beispiel erhält der Benutzer keinen Hinweis, vor Ausführung des Tools die Daten zu sichern oder den Server anzuhalten. Auch die von diesem Tool betroffenen Schemas werden nicht aufgelistet.
  - Die folgende API wurde zur CI-Auswahl hinzugefügt, um die Anzeigelabels und Klassennamen der ausgewählten CIs mittels JavaScript abzurufen:
    - String getSelectedCmdbObjectDisplayNames()
    - String getSelectedCmdbObjectClassNames()
  - Die neue Methode retrieveAllActiveUsers() ist jetzt im Abschnitt **UCMDB-UI:name=UCMDB Integration** der JMX-Konsole verfügbar. Sie entspricht der Methode getAllActiveUsers(), die in UCMDB, Version 8.0x, verfügbar war.
  - Beim Anzeigen der Online-Dokumentation zu HP Universal CMDB in Internet Explorer 8 könnten nummerierte oder alphabetische Listen beschädigt sein.
  - Bei den Attributtypen **Zeichenfolgeliste** oder **Integer-Liste** in der UCMDB\_JavaAPI gibt die Methode **Attribute#getDefaultValue()**, die bisher Zeichenfolgen im XML-Format zurückgegeben hatte, jetzt eine Sammlung von Zeichenfolge- oder Integer-Objekten zurück.

- Es wurden einige Leistungsverbesserungen im allgemeinen Datenbankadapter vorgenommen.
- Wenn auf der Registerkarte **Ansichten** in Security Manager die Berechtigung zum Löschen festgelegt wurde und dann eine Ansicht gelöscht wird, wird die Abfrage, von der die Ansicht abhängt, ebenfalls gelöscht.
- Beim Zugreifen auf UCMDB mit einem Stammkontext funktioniert der Link von der Startseite der Dokumentation zur PDF-Datei mit dem *HP Universal CMDB Discovery and Integration Content Guide* möglicherweise nicht. Die richtige PDF-Datei finden Sie in der ZIP-Datei, die im implementierten Content Pack enthalten ist.
- Bei der Arbeit in einer Mehrkumendenumgebung (wie zum Beispiel SaaS) dürfen Sie nur mit einer Datenbank und einem Schema arbeiten.
- Wenn der Benutzer bei der hierarchischen Suche auf der Symbolleiste einen Suchtext eingibt und dann auf die Schaltfläche **Alle ausblenden** klickt, wird entweder nur ein Teil der Struktur ausgeblendet oder es geschieht gar nichts.
- Wenn UCMDB mit einer Oracle-Datenbank ausgeführt wird und das Protokoll die folgende Meldung enthält **ORA-00942: table or view does not exist error**, bedeutet dies, dass der Datenbank-Cache für die vorbereiteten Anweisungen beschädigt ist. Um den Cache für die vorbereiteten Anweisungen zu bereinigen, müssen Sie sich als Oracle-Administrator anmelden und den folgenden SQL-Befehl ausführen:  
**alter system flush shared\_pool**
- Bei der Arbeit in einer Mehrkumendenumgebung (wie z. B. SaaS) wird die Mandantenfähigkeit nicht unterstützt.
- Wenn die Einstellung **sendServerVersion** in der Datei **<UCMDB-Ausgangsverzeichnis>\conf\jetty.xml** auf **false** festgelegt wurde, wird die Version von jetty im HTTP-Antwortheader nicht angezeigt.
- Um die neue Suchmaschine zu aktivieren, wählen Sie die Option während der Installation im Serverkonfigurationsassistenten oder nach der Installation in Infrastructure Settings Manager aus. Informationen zum Konfigurieren des UCMDB Browsers und zum Aktivieren und Deaktivieren der Suchmaschine finden Sie im Abschnitt zum UCMDB Browser im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.
- In der Online-Version des Entwicklerreferenzhandbuchs führen die Links zur Webservice-API nicht direkt zu den jeweiligen APIs, sondern zur Startseite der Webservice-API. Verwenden Sie die Suchfunktion oder den Index auf der Startseite, um nach einer bestimmten API zu suchen.
- Wenn Sie die neue Suchmaschine im UCMDB Browser verwenden möchten, weisen Sie etwa 22 GB Festplattenspeicher pro 10 Millionen CIs in der CMDB zu.
- Ein Client, der über eine Lizenz für "Universal Discovery – Bestandsaufnahme – Betriebssysteme" und "Universal Discovery – Vollversion – Betriebssysteme" verfügt, empfängt die Statusmeldung **Nicht kompatibel** in der UCMDB-Benutzeroberfläche, wenn die "UD – Bestandsaufnahme"-Lizenzkapazitäten vollständig aufgebraucht sind, auch wenn der

richtige Status **Kompatibel** lauten sollte, da noch "UD – Vollversion"-Lizenzen verfügbar sind.

- Wenn die UCMDB in einer Mehrmandantenumgebung installiert ist, wird die Registerkarte **CI-Zugriffssteuerung für Browser** im Role Manager nicht angezeigt.
- Die folgenden Benutzer sind in der UCMDB vordefiniert:
  - **Admin.** Der UCMDB-Administrator.
  - **Sysadmin.** Der Systemadministrator (zum Anmelden bei der JMX-Konsole).
  - **UISysadmin.** Wird für die Ausführung von Aufgaben auf dem Server verwendet.

**Hinweis:** Es empfiehlt sich, das Standardkennwort zu ändern. Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen zum Ändern des Benutzerkennworts in der UCMDB-Benutzeroberfläche oder JMX.

- Wenn CIs dem Index der Suchmaschine hinzugefügt werden, werden ihre Daten indiziert und im Dateisystem im **search**-Ordner in Dateien gespeichert. Standardmäßig wird jedes CI indiziert (jedes **managed\_object**), aber für jeden CIT definiert die Suchmaschine einen anderen Satz von zu indizierenden (und durchsuchbaren) Attributen. Die durchschnittliche Größe eines Index für ein CI ist ungefähr 7 KB. Jede Änderung in den Index- oder Rangfolge-Konfigurationsdateien der für jeden CIT indizierten Attribute wirkt sich auf die Kapazität der Indexdateien aus. Jedes Attribut macht durchschnittlich 512 B pro CI aus, und in manchen Fällen, in denen die in einem Attribut gespeicherten Daten wesentlich größer sind (z. B. bestimmte XML-Dateien), kann die zusätzliche Kapazität für die einzelnen CIs bis zu einige KBs betragen.
- Wenn ein dynamisches Widget erstellt wird, bevor UCMDB Browser 3.X mit dem UCMDB-Server verbunden wird, wird das Widget erstellt, aber eine Fehlermeldung angezeigt. Diese Fehlermeldung sollte ignoriert werden.

## Configuration Manager

- Führen Sie die folgenden Schritte durch, um Configuration Manager für die Zusammenarbeit mit einem UCMDB-Server einzurichten, der für Hochverfügbarkeit konfiguriert ist:
  - a. Installieren Sie Version 10.10 von Configuration Manager wie gewohnt. Die Installation wird mit Fehlern beendet (überprüfen Sie das Installationsprotokoll, um sicherzustellen, dass zwei Aktionen mit Fehlern beendet wurden).
  - b. Halten Sie den Configuration Manager-Server an (falls er durch den Installationsvorgang gestartet wurde).
  - c. Stellen Sie zur JMX-Konsole in UCMDB eine Verbindung als **writer** her.
  - d. Rufen Sie in der JMX-Konsole unter **LW-SSO configuration** Folgendes auf:



- In **setDomain**: Geben Sie Ihre UCMDB-Domäne ein.
  - In **addTrustedDomains**: Geben Sie Ihre Configuration Manager-Domäne ein.
  - In **setEnabledForUI**: Setzen Sie den Wert auf **true**.
- e. Rufen Sie in der JMX-Konsole unter **Settings services** Folgendes auf:
- In **setGlobalSettingValue**: Setzen Sie den Schlüssel auf **ucmdb\_browser.cm\_configuration.enabled** und den Wert auf **true**.
- f. Verwenden Sie in der JMX-Konsole unter **High availability services** den Vorgang **restartCluster**, um das gesamte Cluster neu zu starten. Sie müssen diesen Schritt durchführen, damit die Änderungen wirksam werden.
- g. Wenn alle UCMDB-Server im Cluster aktiv sind, starten Sie den Configuration Manager-Server neu.
- h. Gehen Sie in UCMDB zu **Verwaltung > Infrastructure Settings Manager > Allgemeine Einstellungen** und geben Sie den URL von Configuration Manager an.

**Hinweis:** Wenn der Load Balancer für UCMDB für die Verwendung von SSL konfiguriert wurde, dann muss Configuration Manager ebenfalls für die Verwendung von SSL konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Konfigurieren von Configuration Manager für die Verwendung von UCMDB mit SSL" im Handbuch *Härten von HP Universal CMDB und Configuration Manager*.

- Wenn Sie eine Richtlinie in UCMDB bereitstellen und eine neue Kategorie zuweisen, wird die Kategorie beim erneuten Importieren der Richtlinie nicht zu Configuration Manager hinzugefügt.
- Die Registerkarten **Meistgesuchte** und **Meistbesuchte** in UCMDB Browser sind nicht verfügbar, wenn der in Configuration Manager eingebundene Browser verwendet wird.
- Wenn Sie Configuration Manager zum ersten Mal öffnen und auf den eingebundenen UCMDB Browser zugreifen, funktioniert möglicherweise der grafische Modus im Umgebungswidget nicht. Greifen Sie in diesem Fall auf den in UCMDB eingebundenen UCMDB Browser oder einen eigenständigen UCMDB Browser zu, bevor Sie den Zugriff über Configuration Manager versuchen. Hierdurch wird die fehlende Ressource bereitgestellt, sodass der grafische Modus im Umgebungswidget ordnungsgemäß funktioniert, wenn der Zugriff über Configuration Manager erfolgt.
- Wenn Sie in einer Reverse-Proxy-Konfiguration arbeiten und den Firefox- oder den Google Chrome-Browser verwenden, wird die JMX-Konsole als HTML-Code geöffnet. Um die JMX-Konsole korrekt anzuzeigen, sollte Internet Explorer verwendet werden.

- Externe Richtlinien von Server Automation werden nach der Aktualisierung auf Version 10.10 nicht aktiviert. Um die Richtlinien zu aktivieren, führen Sie in der JMX-Konsole die Methode **PolicyAnalysis** aus und klicken Sie auf **refreshExternalPolicies**.
- Wenn Sie beim Hinzufügen einer neuen Ansicht die Aktualisierungsrate auf **Beim Aktualisieren der Ansicht** setzen, wird automatisch die Einstellung **Einmal pro Tag** gespeichert. Geben Sie für die Aktualisierungsrate einen anderen Wert an und speichern Sie erneut.
- Wenn der Name des angemeldeten Benutzers auf der Startseite nicht angezeigt wird, müssen Sie sicherstellen, dass in UCMDB ein Gebietsschema für den Benutzer definiert wurde, und sich dann bei Configuration Manager abmelden und erneut anmelden.
- Das Attribut "Richtlinienkategorie" kann nicht zum Filtern von Richtlinien-CITs verwendet werden.
- Wenn der SiteMinder Web Agent für die Arbeit mit einem IIS-Webserver konfiguriert wurde, unterstützt Configuration Manager die Integration mit SiteMinder nicht.
- Wenn Sie die Authentifizierung in SiteMinder verwenden, können Sie keine Richtlinie zu einer bestimmten Ansicht in Configuration Manager zuweisen.
- Nur Dateien, die mit dem Befehlszeilendienstprogramm exportCS exportiert wurden, können mit dem Befehlszeilendienstprogramm importCS importiert werden.
- Die Zeiteinstellungen auf dem UCMDB- und dem Configuration Manager-Server müssen sekundengenau synchronisiert sein.
- Die Zeitzone und das Zeitformat auf dem UCMDB- und dem Service Manager-Server müssen synchronisiert sein.
- Ein ungültiges oder abgelaufenes SSL-Zertifikat auf der Seite von HP Operations Orchestration kann verhindern, dass Abläufe in der Ablaufstruktur des Moduls "Automatisierungsverwaltung" angezeigt werden.
- Wenn ein bestimmtes CI mehr als eine Verbundbeziehung (Composition-Beziehung) besitzt und Sie versuchen, eines der Verbund-CIs zu autorisieren, müssen Sie möglicherweise alle anderen Verbund-CIs, die dieses bestimmte CI enthalten, autorisieren.
- Wenn Sie einen Report mit einer Übersicht im PDF-Format in einer nicht-lateinischen Sprache exportieren, werden möglicherweise Wörter in der Tabellenüberschrift abgeschnitten.
- Die Kennwörter für die OO- und die UCMDB-Integration werden jetzt in der Datenbank verschlüsselt. Beim Exportieren des Konfigurationssatzes von einem Computer und Importieren dieses Konfigurationssatzes in einen anderen Computer müssen Sie sicherstellen, dass auf beiden Computern derselbe Verschlüsselungsschlüssel verwendet wird. Kopieren Sie die folgenden Informationen aus der Quellinstallation zur Zielinstallation:

- Die Datei **encryption.properties** (im Ordner **<Configuration\_Manager\_Installationsverzeichnis>/conf**).
- Die Inhalte des Verzeichnisses **security** (im Ordner **<Configuration\_Manager\_Installationsverzeichnis>/security**).

Verwenden Sie das Dienstprogramm encrypt-password, um den Schlüssel db.password in der Datei **database.properties** zu verschlüsseln. Geben Sie im Modul **Einstellungen** in Configuration Manager die Kennwörter für den alten Konfigurationssatz erneut ein, speichern Sie dann den Konfigurationssatz und aktivieren Sie ihn.

Wenn die Schlüssel nicht auf beiden Computern identisch sind, müssen Sie nach dem Importieren des Konfigurationssatzes das Modul **Einstellungen** in Configuration Manager aufrufen und die Kennwörter für den importierten Konfigurationssatz erneut eingeben und dann den Konfigurationssatz speichern und aktivieren.

- Wenn Sie Abläufe aus HP Operations Orchestration, Version 7.51, verwenden, die Sie in Configuration Manager hinzugefügt haben, können die folgenden Probleme auftreten:
  - Wenn Sie eine Automatisierung konfigurieren, können Sie einen Ablauf, der die Parametertypen **Einzelwert - Auswahllisten** oder **Werteliste – Auswahlliste** enthält, nicht zur Automatisierungsliste hinzufügen.
  - Wenn Sie versuchen, eine Automatisierung auszuführen, wenn der Parametertyp **Werteliste** lautet, schlägt die Ausführung fehl.
- Das Generieren von Segmenten im Modul "Umgebungssegmentierungsanalyse" könnte fehlschlagen, wenn der Analysebereich zu viele Komponenten-CIs enthält, die ähnlich sind (entsprechend der festgelegten Ähnlichkeitsebene). Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um dieses Problem zu lösen:
  - Entfernen von CIs aus dem Bereich
  - Erhöhen der Ähnlichkeitsebene
- Erfolgte Änderungen an CIs in UCMDB werden in Configuration Manager möglicherweise nicht angezeigt. Wenn das UCMDB-Fehlerprotokoll die folgende Fehlermeldung enthält, wurde die maximale Anzahl initialisierter Pattern erreicht. Die Meldung lautet: **Das Limit [3000] für die maximale Anzahl initialisierter Pattern wurde überschritten!!!!**
- Im Modul **System > Einstellungen** unter [Topologielayout](#) können als Layoutausnahmen nur verwaltete Attribute eingegeben werden.
- Wenn ein Link autorisiert wurde und die Autorisierungsoperation erfolgreich war, kann in seltenen Fällen der Link als nicht autorisiert dargestellt werden, und wenn Sie versuchen, das CI erneut zu autorisieren, wird das Dialogfeld mit der Vorschau für die Autorisierung möglicherweise ohne Inhalt angezeigt.

**Problemumgehung:** Verwenden Sie die JMX-Konsole wie folgt:

- So analysieren Sie die Ansichten und prüfen die Gültigkeit der Historie der Verbundlinks:
  - Rufen Sie die JMX-Konsole auf: **OfflineAnalysisJMX**
  - Rufen Sie die folgende Operation auf: **checkViolatingLinks**
- So analysieren Sie alle Ansichten und korrigieren die falschen Verbundlinks:
  - Rufen Sie die JMX-Konsole auf: **OfflineAnalysisJMX**
  - Rufen Sie die folgende Operation auf: **fixViolatingLinks**.

Weitere Informationen zum Aufrufen der JMX-Konsole finden Sie im *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch*.

## Content Pack

### Hinweise

- Ab UCMDB 10.01 können Universal Discovery-Agenten auf den Versionen 10 und 11 von Ubuntu Linux Server/Desktop installiert werden.
- In der Konfigurationsdatei **globalSettings.xml** wurden die Elemente `<parameter>` und `<fallbackExceptionList>` dem Parameter **jdbcPreUrls** hinzugefügt (siehe das Kapitel "Content Pack Configuration Files" im *Discovery and Integrations Content Guide - General Reference*). Jedes `<parameter>`-Element hat ein `name`-Attribut und ein oder mehrere `<value>`-Tags. Jeder `<parameter>` kann in der Oracle-URL-Vorlagen im Format "`%%[Parametername]%%`" (Beispiel: `%%connect_data%%`) verwendet werden.

Wenn ein `<parameter>` mehr als ein `<value>`-Tag hat, dann generiert die Analyse-Engine alle Permutationen der möglichen Werte in der Vorlagenzeichenkette, und der Client versucht, mithilfe jeder dieser Permutationen eine Verbindung zum Datenbankserver herzustellen.

Da beim Verbindungsaufbau Fehler auftreten können, gibt das `<fallbackExceptionList>`-Element an, welche Fehler ignoriert werden sollen. Wenn die Engine solch einen Fehler ignoriert hat, versucht sie, die Verbindung mithilfe einer anderen Wertepermutation in der Vorlagenzeichenkette herzustellen. Wenn ein Fehler auftritt, der nicht in `<fallbackExceptionList>` angegeben ist, testet die Engine keine andere Permutation, und der Job schlägt mit einer Fehlermeldung fehl.

- Bei allen TCP-Ports-Jobs (TCP-Ports, Datenbanken-TCP-Ports, SAP-TCP-Ports und JEE-TCP-Ports) werden nur die Ports ermittelt, denen im Parameter **ports** oder **UDPports** des Jobs ein Name zugewiesen wurde und die in der Konfigurationsdatei **portNumberToPortName.xml** als "ermittelbar" (**isDiscovered=1**) gekennzeichnet sind.
- Alle Jobs, die IPv6 unterstützen, können in der JMX-Konsole aufgeführt werden:

```
UCMDB JMX > UCMDB:service=Discovery Manager >
getIPv6SupportedDiscoveryJobNames
```

## Einschränkungen

- JDBC-Datenquellen können nur ermittelt werden, wenn sie zuvor in der Weblogic-Admin-Konsole aktiviert wurden.

## Modellierung

- Wenn ein Ablauf für **IpAddress** in einer Zuordnung mit den zwei Kontaktknoten **IpAddress** und einem weiteren Ablauf zugeordnet wird, wird der **IpAddress**-Ablauf im UCMDB Browser nicht angezeigt, wenn auf ihn fokussiert wird.
- In Modeling Studio ist es nicht möglich, mehr als ein patternbasiertes Modell auf Basis derselben Abfrage zu erstellen. Wenn Sie versuchen, ein neues Modell zu erstellen, wird das vorhandene Modell überschrieben.
- Die Felder **Muss** und **Gewichtung** werden in den Dialogfeldern **Neues CI** und **Beziehung einfügen** in IT Universe Manager in UCMDB im eigenständigen Modus zwar angezeigt, sind aber nur für HP Business Service Management relevant. Die Beschreibung für diese Felder in der Dokumentation können Sie ignorieren.
- Veraltete CI-Typen werden nicht durchgestrichen angezeigt, wenn ein Schriftgrad von weniger als 14 Punkten ausgewählt wurde.
- Auf der Registerkarte **Routing** im Dialogfeld **Layouteigenschaften** (Zugriff über **Layout > Layouteigenschaften**) sind zwar scheinbar alle Optionen verfügbar, aber einige davon werden erst im Layout der Maske verwendet.
- Beim Exportieren der gefundenen CI-Instanzen für eine ausgewählte TQL können Sie jetzt bis zu 150.000 CIs pro Seite manuell eingeben
- In Modeling Studio wird keine informative Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie eine ungültige XML-Datei für Ansichten oder Abfragen importieren.
- Wenn Sie in Impact Analysis Manager versuchen, eine Auswirkungsregel zu speichern, für die Sie ein Unterdiagramm definiert haben, wird nur eine allgemeine Fehlermeldung ohne detaillierte Informationen zum Problem angezeigt.
- Das Drucken halbtransparenter Grafiken mit **Screenshot-Werkzeug ausführen** bringt Ergebnisse mangelhafter Qualität.
- Auf der Registerkarte **Hierarchisch** im Dialogfeld **Layouteigenschaften** (Zugriff über **Layout > Layouteigenschaften**) funktionieren die Optionen **Umgekehrte Kanten minimieren** und **Für Feedback-Flow optimieren** nicht ordnungsgemäß.
- Das neue Anzeigesystem unterstützt die Darstellung der Ansichtsergebnisse über IT Universe Manager auf Basis einer regelbasierten Vorlage gegenwärtig nicht.
- Beim Anzeigen der CIT-Instanzen mit der Eigenschaft **Netzwerk-Port-Nummer** wird die Netzwerk-Port-Nummer mit einem Komma angezeigt, auch wenn das Komma irrelevant ist.

- Wenn in Enrichment Manager oder Impact Analysis Manager eine berechnete Beziehung ausgewählt wurde, ist die Registerkarte **Qualifizierer** im Dialogfeld **Beziehungseigenschaften** ohne Funktion (die ausgewählten Qualifikationsmerkmale werden nicht auf die ausgewählte Beziehung angewendet).
- Wenn Sie beim Erstellen einer Ansicht auf Basis einer neuen TQL-Abfrage in Modeling Studio eine Bedingung zu einem der Abfrageknoten hinzufügen und die Ansicht speichern und dann die Topologie der Ansicht modifizieren, ohne das Fenster zu schließen, wird ein Fehler generiert. Um diesen Fehler zu vermeiden, müssen Sie nach dem Hinzufügen der Bedingung und Speichern der Ansicht das Fenster zunächst schließen und dann die Ansicht erneut öffnen, um die Änderungen an der Topologie vorzunehmen.
- Im Dialogfeld **Elementinstanzen anzeigen** wird das Symbol **Extern** für föderierte CIs nicht angezeigt.
- Im Ausschnitt **Hierarchie** des Pattern-Ansichtseditors in Modeling Studio wird das Symbol **Extern** für föderierte CIs in der TQL-Abfrage nicht angezeigt.
- Beim Bearbeiten eines vordefinierten Attributs des Typs **Byte** wird ein Fehler generiert. Zum Beispiel tritt beim Bearbeiten des Attributs **AttachementContent** eines **Attachment-CI** (Anhang) ein Fehler auf. Benutzerdefinierte Attribute können problemlos bearbeitet werden.
- Startdatum und Startzeit sowie das Wiederholungsintervall für die Aktualisierung patternbasierter Modelle können Sie im Dialogfeld **Patternbasierter Modell-Scheduler** in Modeling Studio festlegen. Wählen Sie **Tägliche Aktualisierungen des patternbasierten Modell-Schedulers** aus, um das Wiederholungsintervall in Stunden festzulegen. Wählen Sie **Erweiterte Aktualisierungen des patternbasierten Modell-Schedulers** aus, um das Wiederholungsintervall mit einem Cron-Ausdruck festzulegen.
- Wenn die gesamte Topologie-Karte angezeigt wird, ist die Funktion zum Verkleinern deaktiviert.
- Wenn zu viele Hierarchie-Ebenen zu einem Topologie-Report hinzugefügt werden, kann beim Exportieren des Reports in das PDF-Format ein Fehler auftreten.

## ***Universal Discovery***

- Die letzten Änderungen an den Berechtigungen für den Zugriff auf die Universal Discovery-Webservices sind in der Dokumentation noch nicht enthalten. Für den Zugriff auf die Methoden muss der angemeldete Benutzer die Berechtigung für die generelle Aktion **Discovery und Integrationen ausführen** besitzen.
- Wenn Sie beim Einrichten der Data Flow Probe unzulässige Bereiche aus einer CSV-Datei importieren (zum Beispiel, wenn die Start-IP höher als die End-IP ist), wird kein Fehler angezeigt. Den ungültigen Bereich müssen Sie manuell korrigieren.
- Bei dem Versuch, eine Verbindung zur Data Flow Probe herzustellen, wird möglicherweise Fehler 302 (NullPointerException) ausgelöst. Es gibt viele Probleme, die zur Auslösung dieser Ausnahme führen können. Stellen Sie zuerst sicher, dass die Data Flow Probe-Konfiguration

das Element **root\_context** enthält. Wird die Ausnahme weiterhin ausgelöst, wenn Sie sich an den HP Support.

- Wenn Sie einen Universal Discovery-Agenten auf einer Solaris-Plattform unter Verwendung eines Nicht-Stamm-Benutzers installieren und die Installation fehlschlägt, kann dies unter Umständen daran liegen, dass der im Feld **HOME** der Datei **/etc/passwd** enthaltene Pfad nicht existiert.

**Problemumgehung:** Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Geben Sie in der Datei **/etc/passwd** einen neuen Pfad in das Feld **HOME** ein.
- Erstellen Sie ein Verzeichnis, das mit dem Wert im Feld **HOME** übereinstimmt.
- Wenn Sie die Data Flow Probe auf einem Windows 2008 R2-Computer installiert haben, führen Sie folgende Schritte durch:
  - a. Suchen Sie die Datei **wrapper.exe** im Ordner **C:\hp\UCMDB\DataFlowProbe\bin**.
  - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei **wrapper.exe** und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
  - c. Wählen Sie auf der Registerkarte **Kompatibilität** die Option **Programm als Administrator ausführen** aus.
- Bei der Arbeit mit aktivierter Mandantenfähigkeit wird als Best Practice empfohlen, dass für alle Data Flow Probes in einem Probe-Cluster der gleiche Standardmandant definiert ist. Wenn die Data Flow Probes unterschiedliche Standardmandanten haben und eine erneute Verteilung der Bereiche auftritt, wird der Mandant der bereits ermittelten CIs nicht geändert.
- Die folgenden Einschränkungen gelten, wenn Sie sich in einer reinen IPv6-Netzwerkumgebung befinden:
  - WMI kann aufgrund einer bekannten Microsoft-Einschränkung keine Verbindung mit IPv6-fähigen Geräten herstellen, auf denen Windows 2003 ausgeführt wird.
  - NTCMD kann aufgrund einer bekannten Microsoft-Einschränkung keine Verbindung mit IPv6-fähigen Geräten herstellen, auf denen Windows XP ausgeführt wird.
  - NTCMD kann aufgrund einer bekannten Microsoft-Einschränkung keine Verbindung mit IPv6-fähigen Geräten herstellen, auf denen Windows 2003 ausgeführt wird. Eine Problemumgehung finden Sie unter <http://support.microsoft.com/kb/281308>.
- Stellen Sie sich folgendes Szenario vor:

- a. Scanner-Scheduler ist installiert.
- b. Eine 64-Bit-Version des Scanners (Windows) ist so konfiguriert, dass Scandateien über HTTPS auf einem Remote-Server gespeichert werden.
- c. Scanner-Scheduler führt den Scanner aus.

In diesem Szenario wird die Scandatei nicht erfolgreich hochgeladen. Die Problemumgehung ist die Verwendung der 32-Bit-Version des Scanners oder das manuelle Kopieren der Scandateien auf den Data Flow Probe-Server.

- CHM-Dokumente, die die Hilfedokumentation für die Bestandsaufnahmewerkzeuge enthielten, sind nicht mehr verfügbar. Die PDF ist aber weiterhin verfügbar und wird zusammen mit den Bestandsaufnahmewerkzeugen installiert.

**Hinweis:** Dieses PDF-Dokument hieß früher "Scan Data Analysis".

- Die Notation der IPv6-Adressen entspricht RFC 2373.
- Der Job zum Sammeln von IP/MAC-Adressen entspricht RFC 1213, 2465 und 4293.

## Integrationen

- Die ECC-Datenbank (ECC = EMC Control Center) enthält keine Informationen zum WWN (World Wide Name) für FCHBAs (Fibre-Channel-Hostbusadapter), die an Speicher-Arrays angeschlossen sind. Deshalb wird bei dieser Discovery das WWN-Attribut der FCHBA-CIs mit der ECC-ID (ECC-intern) des HBA belegt. Das Skript belegt auch das Attribut **data\_note** eines jeden solchen FCHBA-CI mit der Anmerkung, dass ECC keine WWN-Informationen besitzt und die Duplizierung dieses CI möglich ist.
- Wenn ein Auffüllungsjob während der Service Manager-Integration fehlschlägt und Sie die folgende Fehlermeldung zu UCMDB-Probe-Protokollen erhalten: "**sm\_id** ist einem leeren Wert zugeordnet", gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Entfernen Sie alle folgenden Zeichen in den CI-Namen in SM:
    - " (Anführungszeichen)
    - Eingabe
    - HTML-Tags wie z. B. &quot;, &lt;, &gt;, &amp
  - b. Versuchen Sie die Auffüllung erneut.
- Wenn bei einer vollständigen Auffüllung eine Fehlermeldung zu RunningSoftware-CIs während der Service Manager-Integration zurückgegeben wird und Sie **Job ausführen - Änderungen synchronisieren** ausführen, schlägt dieser Job nach der vollständigen Auffüllung ebenfalls fehl. Es wird empfohlen, dass Sie die Integrität der RunningSoftware-CIs und ihre Beziehungen vor



dem Auffüllungsjob sicherstellen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die CIs zu prüfen:

- a. Wählen Sie in Service Manager **Anpassung > Skriptbibliothek**, und fügen Sie ein neues Skript hinzu.
- b. Fügen Sie den JavaScript-Code unten in das neue Skript ein, und klicken Sie auf **Ausführen**.
- c. Es wird eine Meldung geöffnet, die die fehlgeschlagenen RunningSoftware-CIs angibt. Korrigieren Sie die Daten für die CIs.
- d. Führen Sie in UCMDB den Auffüllungsjob erneut aus.

### JavaScript-Code

```
printInvaildRunningSoftware();
/**this simple script is used to detect the invaild running software
*record. Only the runningsoftware composition to a node is supported
*so far 00TB. runningsoftware without relationship will be listed.
*runningsoftware with non-exists device will be listed.
**/
function printInvaildRunningSoftware() {
    var device = new SCFile("device");
    var rc = device.doSelect("type=\"runningsoftware\" and istatus~=\"reti
red\"");
    var count=0;
    while (rc == RC_SUCCESS) {
        //select the relationship based on running software name
        var relationship = new SCFile("cirelationship1to1");
        var crrc = relationship.doSelect("downstreamci.logical.name = \"\"
+ device.logical_name + \"\" and upstreamci.type=\"computer\" and
downstreamci.type=\"runningsoftware\" and relationship.subtype=\"
Composition\" and status~=\"Removed\"");
        //found the first upstream CI of the runningsoftware
        if (crrc == RC_SUCCESS) {
            var nodeFound = false;
            while (crrc == RC_SUCCESS) {
                //select the computer exists
```

```

        var nodeDevice = new SCFile("device");
        var noderc = nodeDevice.doSelect("logical.name =\"" + relationship.upstreamci_logical_name + "\" and istatus~=\"retired\"");
        if (noderc == RC_SUCCESS) {
            nodeFound = true;
            break;
        }
        crrc=nodeDevice.getNext();
    }
    if (nodeFound) {
        //print("qualified " + device.logical_name + " with CI "
        + nodeDevice.logical_name);
    }
    else{
        count++;
        print("Error:missing exist upstream CI: " + relationship.
        upstreamci_logical_name + " for runningsoftware: "+device
        .logical_name);
    }
}
else{
    count++;
    print("Error:no qualified relationship for runningsoftware: "
    + device.logical_name);
}
rc = device.getNext();
}
print("Done: "+count+" errors found");
}

```

## ***Föderation***

- Wenn Sie die Bedingung einer Eigenschaft in einem Abfrageknoten festlegen, der Daten aus externen Datenquellen (Föderation) einbringen kann, und diese Bedingung durch eine der Datenquellen nicht unterstützt wird, schlägt die Berechnung der TQL-Abfrage fehl.
- Bei föderierten Knoten werden möglicherweise falsche "vorgeschlagene Werte" aus der lokalen CMDB angezeigt, auch wenn deren einzige Datenquellen externe Datenquellen sind.
- Wenn ein Integrationspunkt, der einen CI-Typ unterstützt, der gerade durch die CI-Auswahl in IT Universe Manager abgefragt wird, keine Bedingungen für das Anzeigelabel unterstützt, werden keine Ergebnisse angezeigt.

## ***Reports***

- Um Hyperlinks in Reports zu aktivieren, legen Sie die Infrastruktureinstellung **Links in exportierten Reports aktivieren** auf **TRUE** fest. Damit Symbole in exportierten Reports angezeigt werden, legen Sie die Infrastruktureinstellung **Symbole in exportierten Reports anzeigen** auf **TRUE** fest.
- Der Richtlinien-Report für Configuration Manager ist in Version 10.10 nicht verfügbar.

## ***Lightweight Single Sign-On***

Informationen zur Sicherheit bei der Arbeit mit LW-SSO finden Sie unter "Lightweight Single Sign-On-Authentifizierung (LW-SSO) – Allgemeine Referenz" im *HP Universal CMDB und Configuration Manager – Handbuch für das Härten*.

## ***LDAP***

- Für LDAP-Benutzer wird zusätzlich zur Authentifizierung über die Benutzeroberfläche auch die Authentifizierung unter Verwendung der APIs unterstützt.
- Bei der Verwendung von Webservices mit aktiviertem LDAP durchlaufen die Webservices standardmäßig zunächst die LDAP-Autorisierung, und die Leistung kann beeinträchtigt sein.

## ***Unterstützung mehrerer Sprachen***

- Aus Gründen der Kompatibilität können die Namen von Integrationspunkten und die Namen von Datenflussverwaltungsjobs nur englische Buchstaben, Ziffern und das Unterstreichungszeichen (  ) enthalten.
- Da die maximale Zeichenkettenlänge für viele UCMDB-Parameter in Byte definiert und dokumentiert wird, ist die tatsächlich zulässige Länge der Werte kleiner, wenn Mehrbytezeichen oder sprachspezifische Zeichen verwendet werden.

- In Enrichment Manager werden die erforderlichen Attribute im Dialogfeld **Knotendefinition** für die japanischen, chinesischen und koreanischen Versionen nicht fett markiert.
- Im UCMDB-Installationspfad oder in Pfaden zu anderen Eigenschaften- oder Adapterdateien sollten nur englische Zeichen verwendet werden.
- In Benutzerkennwörtern sollten keine Mehrbytezeichen verwendet werden.
- Die Aktionsnamen in geplanten Jobs werden mit lokalisierten Namen (gemäß dem verwendeten Gebietsschema) gespeichert, werden aber trotzdem unabhängig vom Gebietsschema angezeigt. Diese Aktionsnamen können vom Benutzer modifiziert werden und sind deshalb benutzerspezifisch.
- Bei der Konfiguration von E-Mail-Einstellungen können Sie jetzt Mehrbytezeichen verwenden. Diese Einstellungen wurden in den Infrastructure Settings Manager verlagert.
- HP Universal CMDB bietet keine vollständige Unterstützung für Surrogate-Paare und kombinierte Zeichen.
- Es werden keine Sprachpakete installiert. Alle übersetzten Sprachen, die mit der ursprünglichen Version bereitgestellt werden, sind in die mehrsprachige Benutzeroberfläche (Multi-Lingual User Interface – MLU) von HP Universal CMDB integriert.
- Daten behalten immer ihre Eingabesprache, selbst wenn die Sprache des Webbrowsers geändert wird. Die Änderung der Sprache des Webbrowsers auf dem lokalen Computer wirkt sich nicht auf die Sprache der Dateneingabedefinitionen und -konfigurationen aus.
- Sie können unter **Benutzer und Rollen** keinen neuen Benutzer erstellen, dessen Name mehr als 20 ostasiatische Zeichen enthält. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über Benutzer und Rollen im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.
- Die folgenden Seiten werden nur auf Englisch angezeigt. Sie wurden nicht in andere Sprachen übersetzt.
  - HTML-Seite mit HP Universal CMDB Server-Status
  - Seite der JMX-Konsole
  - Seite für API-Verbindungstest
- Wenn Sie auf dem Clientcomputer eine Sprache auswählen, die von der mehrsprachigen UCMDB-Benutzeroberfläche nicht unterstützt wird, wird HP Universal CMDB in englischer Sprache angezeigt.
- Wenn Sie Multibyte-Zeichen in Feldern wie **Name**, **Anzeigename** oder **Beschreibung** verwenden, stellen Sie sicher, dass die Anzahl an Zeichen die Höchstzahl der für dieses Feld erlaubten Bytes nicht überschreitet. Kann ein Feld zum Beispiel höchstens 100 Singlebyte-Zeichen enthalten, können Sie bis zu 33 Multibyte-Zeichen mit je 3 Bytes verwenden.

- Die Bestandsaufnahmewerkzeuge, einschließlich SAI Editor, Viewer und Analysis Workbench, sind nur auf Englisch verfügbar.

## Behobene Fehler für UCMDB 10.10

In der folgenden Tabelle sind die Fehler aufgeführt, die in HP UCMDB 10.10 behoben wurden.

Globale ID der Fehlerbehebung	Beschreibung
QCCR1H39174	Folgendes Problem wurde behoben: Die Option <b>Aus CMDB löschen</b> ist aktiviert, aber das zugehörige Symbol in der Symbolleiste wird als deaktiviert angezeigt.
QCCR1H63971	Folgendes Problem wurde behoben: Enrichments wurden durch ein Leerzeichen am Ende des Namens beschädigt.
QCCR1H64958	Folgendes Problem wurde behoben: Der Gateway-Server stürzte manchmal ab, wenn MercuryAS sehr viel Arbeitsspeicher belegte.
QCCR1H66668	Folgendes Problem wurde behoben: Der allgemeine Aufschlüsselungs-Report des Drilldowns zeigte die falsche Anzahl von Instanzen an.
QCCR1H66895	Folgendes Problem wurde behoben: Der UCMDB-Job-Scheduler aktivierte einen inaktiven Job, nachdem der inaktive Job bearbeitet wurde.
QCCR1H74636	Fehler bei den Maximum-Angaben in der Identifikationskarte können beim Abstimmungsprozess nun vermieden werden, ohne dass dazu die Werte erhöht werden müssen.
QCCR1H77748	Folgendes Problem wurde behoben: Die JMX-Konsole zeigte eine falsche Lizenzübersicht an.
QCCR1H81574	Folgendes Problem wurde behoben: Die TQL <b>tempForLayout</b> wurde mit einem falschen Layout ausgeführt.
QCCR1H81704	Folgendes Problem wurde behoben: Es wurden in der Modellaktualisierung keine Überprüfungen der Größe des Änderungsverursachers ( <b>updated_by</b> -Attribut) durchgeführt.
QCCR1H81856	Folgendes Problem wurde behoben: Der Arbeitsspeicher der UCMDB wurde schnell knapp, wenn viele Abfragen ausgeführt wurden.
QCCR1H82076	Folgendes Problem wurde behoben: Der UCMDB Browser fand keine CIs mit einem '-' (Bindestrich) im Namen.
QCCR1H82304	Im verteilten Modus prüft RTSM (von GW) jetzt auf deaktivierte Ports.
QCCR1H82432	Es wurden allgemeine Applets zur Verbesserung der Leistung für Modeling Studio implementiert.
QCCR1H82867	Folgendes Problem wurde behoben: Der Zugriff auf UCMDB war aufgrund eines schwerwiegenden Fehlers nicht möglich, der nach dem Upgrade auf UCMDB 10.01 auftrat.

<b>Globale ID der Fehlerbehebung</b>	<b>Beschreibung</b>
QCCR1H83029	Folgendes Problem wurde behoben: Die falschen Scanner-Versionen wurden in UD 10 exportiert.
QCCR1H83128	Folgendes Problem wurde behoben: Reverse-Proxys konnten nicht mit webseal verwendet werden.
QCCR1H83263	Folgendes Problem wurde behoben: Der Server konnte nach der Änderung des Zertifikats der Zertifizierungsstelle nicht gestartet werden.
QCCR1H83325	Folgendes Problem wurde behoben: Die Änderung der PBV-Priorität funktionierte nicht.
QCCR1H83326	Folgendes Problem wurde behoben: Virtuelle und singleRef-TQLs konnten nicht über die JMX-Konsole deaktiviert werden.
QCCR1H83949	Folgendes Problem wurde behoben: Die Benutzeroberfläche von IT Universe Manager wurde alle 20 Sekunden aktualisiert.
QCCR1H83983	Die CM-Dokumentation wurde in Bezug auf das Anhalten des IntegrationService oder das Ausführen in einer Hochverfügbarkeitsumgebung korrigiert.
QCCR1H84298	Folgendes Problem wurde behoben: Die Aufzählungstypen wurden nach einem grundlegenden UCMDB-Upgrade nicht richtig aktualisiert.
QCCR1H84497	Folgendes Problem wurde behoben: Die Leistung von UCMDB Browser 2.1 war sehr schlecht, wenn alle Proben verbunden waren.
QCCR1H85259	Folgendes Problem wurde behoben: In geplanten Reports wurde ein falsches Datumsformat angezeigt.
QCCR1H85419	Folgendes Problem wurde behoben: Virtuelle Verbundbeziehungen funktionierten nicht in Perspektiven.
QCCR1H85580	Folgendes Problem wurde behoben: Der UCMDB-Auslastungs-Report zeigte bei Verwendung des Lastenausgleichs nicht alle Benutzer an, die mit einem UCMDB-Server verbunden waren.
QCCR1H86160	Folgendes Problem wurde behoben: Die UCMDB-Webservices funktionierten nicht, wenn der Stammkontext geändert wurde und eine SHO-Verbindung zu BSM RTSM bestand.
QCCR1H86202	Das Problem der folgenden Fehlermeldung wurde behoben: "UCMDB Browser ist nicht mit UCMDB Server verbunden."
QCCR1H86613	CM-Hardware und -Softwareanforderungen wurden dem Dokument mit der UCMDB-Unterstützungsmatrix hinzugefügt.

## Behobene Fehler für Content Pack 13.00

Die folgende Tabelle listet die Fehler auf, die in HP UCMDB Content Pack 13.00 behoben wurden.

Globale ID der Fehlerbehebung	Beschreibung
QCCR1H77935	Fehler in der Dokumentation der Content Pack-Installation wurden behoben.
QCCR1H78810	Folgendes Problem wurde behoben: Der UD-Scanner ermittelte eine falsche Version der installierten SW CIs.
QCCR1H79042	Folgendes Problem wurde behoben: Bei der EView-Verbindung wurde immer die erste IP aus der Home-Liste als Haupt-IP verwendet.
QCCR1H80870	Während der Datenpush-Integration mit BMC Atrium werden Beziehungen jetzt ohne Fehler in Atrium hinzugefügt.
QCCR1H83948	SNMPV3 kann verwendet werden, um den Job "Layer2 Topology VLAN-based by SNMP" auszuführen.
QCCR1H84802	Das Installationsskript enthält nun den Code für den Agenten-Neustart.
QCCR1H85797	Ein veralteter Konfigurationsschritt wurde aus den Anweisungen zum Importieren von Daten aus einer Excel-Arbeitsmappe entfernt.
QCCR1H86220	Der Name <b>RoutingDomain</b> wurde in <b>UcldbRoutingDomain</b> geändert, und Folgendes wurde der Attributbeschreibung hinzugefügt: "UcldbRoutingDomain sollte nicht mit der "Routing Domain"-Definition in IETF RFC 1237 verwechselt werden."
QCCR1H86252	Folgendes Problem wurde behoben: Der Job "Layer2 Topology VLAN-based by SNMP Job" ermittelte keine Topologie für ein nicht standardmäßiges VLAN auf Nicht-Cisco-Geräten.